



Verdienstperspektiven angemessen einbringen In Berufsfindung und Berufsorientierung

Prof. Dr. Günter Hirth

Was willst du werden?



„Technische Zusammenhänge haben mich schon immer interessiert. Warum steht ein Haus stabil? Warum explodiert etwas? Mein Studium Wirtschaftsingenieur Maschinenbau macht mir Spaß und ich kann damit viel Geld verdienen.“

Katrin Pinkawa (22), Linden, Studentin
Wirtschaftsingenieur Maschinenbau (HsH)



„Meine Eltern wollten, dass ich nach der Schule studiere. Ich habe mich dann aber für eine Ausbildung als Augenoptikerin entschieden. Ich möchte lieber etwas Handwerkliches machen.“

Diana Pretz (21), Leinhausen,
Auszubildende Augenoptikerin



„Ich wollte Psychologie studieren. Den Numerus clausus schaffe ich aber nicht. Als Alternative kommt für mich Kommunikationswissenschaft infrage, denn die Themen sind ähnlich.“

Alina Meier (17), Südstadt, Schülerin
Bismarckschule (Gymnasium)

Quelle: HAZ, 22.09.2015

- **Verdienstperspektiven:**
 - Wie wichtig ist Geld jetzt?
 - Später?
- **Gruppen von Jugendlichen haben unterschiedliche Werte: Sinus Jugendstudie**
- **Extrinsisch motivierte:**
 - Geld jetzt: Prekäre und Hedonisten,...
 - Geld später: adaptiv Pragmatische, Performer, ...
(früher: mittlere und obere Oberschicht)
- **Intrinsisch motivierte: Geld als Hygienefaktor, nicht als Motivator**

Angemessen einbringen

1. Geld ist ein Thema (und nicht nur das Gehalt)
2. Für manche Jugendliche: Geld sofort!
3. Jugendliche mit Ambitionen (Konsum zurückstellen, investieren in Qualifikation): spätere Verdienstperspektiven
4. Für extrinsisch motivierte Jugendliche: berufliche Karriere mit Entwicklungs- und Verdienstmöglichkeiten
5. Für intrinsisch Motivierte: Geld wird auch stimmen (Lehrer, „soziale Berufe“, Wissenschaft...)
6. Bei Berufen, die keine hohe Einkommensperspektive haben: Selbstständigkeit!